



Pfarrei Altendorf

Pfarreibeauftragter: Diakon Beat Züger, 055 442 13 49, beat.zueger@pfarrei-altendorf.ch
Mitarbeitender Priester: Pfr. Notker Bärtsch, 055 442 38 73; **Religionspädagogin:** Marlies Frischknecht
Pfarrsekretär: Raphael Bamert, 055 442 24 55, pfarramt@pfarrei-altendorf.ch; www.pfarrei-altendorf.ch
Sakristan/Hauswart: Markus Ruoss, 079 583 22 63

Gottesdienste

Ki = Pfarrkirche
Eh = Engelhof
Ph = Pfarreiheim
Jo = Kapelle St. Johann

Samstag, 13. Februar

Marien-Samstag

17.30 Ki Beichtgelegenheit
18.00 Ki Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Ki Eucharistiefeier
09.30 Ki Eucharistiefeier
Opfer für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (Katholischer Frauenbund)

Aschermittwoch, 17. Februar

Beginn der Fastenzeit

19.00 Ki Eucharistiefeier mit Aschenritus

Donnerstag, 18. Februar

08.55 Eh Rosenkranz
09.30 Eh Eucharistiefeier

Freitag, 19. Februar

18.55 Ki Rosenkranz
19.30 Ki Eucharistiefeier

Samstag, 20. Februar

17.30 Ki Beichtgelegenheit
18.00 Ki Eucharistiefeier

Dreissigster von Hermann Hegner-Eicher

Sonntag, 21. Februar

1. Fastensonntag – Suppentag

08.00 Ki Eucharistiefeier
09.30 Ki Eucharistiefeier
Dreissigster von Maria Betschart-Horath
Opfer für das Hilfswerk Bassotu

Dienstag, 23. Februar

Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer
15.15 Ki Schülergottesdienst (3. Kl.)

Donnerstag, 25. Februar

Hl. Walburga, Äbtissin von Heidenheim in Franken

08.55 Eh Rosenkranz
09.30 Eh Eucharistiefeier

Freitag, 26. Februar

18.25 Ki Rosenkranz
19.00 Ki Eucharistiefeier

Samstag, 27. Februar

17.30 Ki Beichtgelegenheit
18.00 Ki Eucharistiefeier
1. Jahrzeit von Gerd Frese-von Totojeskul

Sonntag, 28. Februar

2. Fastensonntag

08.00 Ki Eucharistiefeier
09.30 Ki Eucharistiefeier
Opfer für die Winterhilfe Schweiz

Verstorbene

Am 24. Januar starb

Agata Fleischmann-Thoma,
geb. am 19. Oktober 1929.

Am 28. Januar starb

António De Albuquerque Da Costa Cabral,
geb. am 16. Oktober 1937.

Am 29. Januar starb

Stefan Züger-Schnyder,
geb. am 30. Mai 1954.

Mit den Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Gedächtnisse

Samstag, 13. Februar

Stiftmesse für
Alfons und Pia Zuppiger-Steiniger,
Elvira Hubli-De Martin,
Alois und Ludmilla Züger-Gruber

Freitag, 19. Februar

Stiftmesse für
Margrit Fässler

Samstag, 20. Februar

Dreissigster von Hermann Hegner-Eicher
Stiftmesse für
Dominik Zehnder-Frehner

Sonntag, 21. Februar

Dreissigster von Maria Betschart-Horath

Samstag, 27. Februar

1. Jahrzeit von Gerd Frese-von Totojeskul
Stiftmesse für
Alfons Friedlos



St. Johannkapelle: Martyrium der Hl. Apollonia

Kirchenchor

Die Chorproben und Auftritte fallen weiterhin den Corona-Massnahmen des Bundes zum Opfer.

Besondere Veranstaltungen

Aschermittwoch, 17. Februar

Eucharistiefeier mit Aschenritus zum Beginn der Fastenzeit, **19.00 Uhr** in der Pfarrkirche

Samstag, 20. Februar bis Mittwoch, 24. Februar

Versöhnungsweg 2. und 4. Klassen. 5. Klassen im Religionsunterricht

Sonntag, 21. Februar

Suppentag in anderer Form:
als Take-away-Suppe von 8.45-12.15 Uhr vor dem Pfarreisaal
Die Sonntagsfeier ist abgesagt.

Vorschau

Freitag, 5. März

Der Weltgebetstag wird stattfinden, aber nicht im gewohnten Rahmen

im März

Kreuzwegandachten

Sonntag, 7. März um 19.00 Uhr

Sonntag, 21. März um 19.00 Uhr

Sonntag, 14. März

Ein Duett bestehend aus Deborah Züger und Yerin Läubli singt im Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Aschermittwoch und Fastenzeit

Am Aschermittwoch schlafen normalerweise viele Fasnacht-Begeisterte den hart erarbeiteten Kater aus. Dieses Jahr wird das nicht nötig sein – leider (für ganz viele). Vom Gefühl her hat ja die Fastenzeit schon lange begonnen – durch den Lockdown. Wir hoffen mit voller Zuversicht, dass diese gefühlte Fastenzeit nicht auch noch nach Ostern verlängert werden muss.

Liturgisch beschränkt sie sich selbstverständlich auch dieses Jahr auf die 40 Tage zwischen Aschermittwoch und Ostern. In der Kirche und im Gottesdienst findet sie Ausdruck in der Farbe violett, in der ungeschmückten Kirche, im Fastentuch, das aufgehängt wird, im fehlenden Gloria und Halleluja-Ruf, in zur Buss- und Passionszeit passenden Bibeltexten, Liedern und Orgelstücken.

Das Fasten selbst war früher einmal eine kirchlich und gesellschaftlich eingeforderte Pflicht – bis hin zu völligem Fleisch-, Käse und Eier-Verbot. Davon geblieben ist nur noch das Fast- und Abstinenz-Gebot (kein Fleisch essen) am Aschermittwoch und am Karfreitag. Das macht Sinn. Denn «Fasten» – Verzicht – bedeutet nicht für jeden und jede das Gleiche. Aber wer sich persönlich beim Essen und bei der Lebensgestaltung in dieser Zeit bestimmte Einschränkungen vornimmt, spürt am Ende nicht Mangel, sondern Befreiung und Gewinn. Grad darin ist die Fastenzeit auch sehr modern.

Wir eröffnen sie mit dem Ritual der auf den Kopf gestreuten Asche im Gottesdienst am Aschermittwoch, 17. Februar, um 19.00 Uhr.

Versöhnungsweg

Der Versöhnungsweg, den wir jedes Jahr mit den Kindern der 2. bis 6. Klassen machen, ging letztes Jahr im Lockdown unter. Dieses Jahr haben wir eine Form gewählt, die es trotz Lockdown möglich macht, ihn durchzuführen – allerdings nur für die 2., 4. und 5. Primarstufe.

Es startet jeweils alle 10 Minuten nur ein Kind mit Begleitperson. So vermeiden wir, dass mehrere Kinder gleichzeitig an einer Station sind. Die Anmeldung dafür läuft über einen Doodle-Link, der nach wie vor auf der Pfarreiwebseite aufgeschaltet ist. Die dafür eingeplanten Zeiten sind am Samstag, 20. Februar (ganzer Tag), am Dienstag, 23. (späterer Nachmittag) und am Mittwochnachmittag, 24. Februar.

Die 5. Klassen gehen den Versöhnungsweg während des Religionsunterrichtes an 3 verschiedenen Montagen. Deshalb werden die Stationen bis zum 22. März in der Kirche und im Pfarreisaal bleiben.

Exerzitien im Alltag

Karwoche und Ostern 2021

Ostern ist aus einer Krise gewachsen. Der Weg, den Jesus gegangen ist, endet in der Katastrophe, in Leiden und Sterben. Es war kein Triumph-Marsch. Trotzdem ist ein neuer Aufbruch geworden. Die Bibel nennt das Auferstehung. Wir feiern dieses Fest im Frühling, wo es Rückschläge mit Frost und Kälte gibt. Doch das kann den Frühling nicht bremsen. Wir gehen den Gedanken nach: Wie können wir Krisen, Belastungen und Schweres zu neuen Anfängen, einem neuen Frühling, Ostern werden lassen?



Treffen:

Dienstag, 23. März, 19.30 Uhr, im Pfarreisaal – Einführung und Abgabe der schriftlichen Impulse (ca. 30 min)

Abschlussstreffen

Dienstag, 6. April, 19.30 Uhr, im Pfarreisaal – Auswertung und Austausch bei Kaffee, Tee, Getränken und etwas Süßem

Erwartet ist, dass die Teilnehmenden sich täglich zuhause 20 Minuten als Gebetszeit reservieren und am Abend etwa 10 Minuten mit Hilfe der täglichen Impulse.

Leitung:

Notker Bärtsch, mitarbeitender Priester der Pfarrei St. Michael Altendorf

Flyer:

liegen ab Donnerstag, 11. Februar, in der Kirche auf

Anmeldung:

bis **Montag, 22. März 2021** an Notker Bärtsch, mitarbeitender Priester, Hafengeweg 1, 8852 Altendorf
Telefon: 055 442 38 73
E-Mail: not.baertsch@martin-b.ch

Wichtig: Wenn die Zusammenkünfte wegen der Pandemie nicht möglich sind, erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss die Impulse über die Post nach Hause.

Take-away-Suppentag am 21. Februar 2021

Den letztjährigen Suppentag mussten wir kurzfristig absagen. Dieses Jahr möchten wir ihn nun aber durchführen in dem Rahmen, in dem es im Moment möglich ist – als Take-away-Suppentag.

In den Gottesdiensten an diesem Wochenende wird Alois Bruhin von den Erfahrungen und Projekten von Bassotu erzählen, dem Hilfswerk, für das die Einnahmen des Tages bestimmt sind.

Wann und wo?

Sonntag, 21. Februar
8.45 – 12.15 Uhr
Stand vor dem Pfarreisaal

Angebot

währschafte Gerstensuppe (Den Behälter kann man selber mitbringen. Es gibt aber auch welche am Stand)
Wienerli, Schweinswürste gekocht und ungekocht, mit Brot
Getränke in Petflaschen (Schorle, Cola, Mineral, Rivella), Apéro-Getränk

Heimlieferung

Wir liefern Ihnen das Essen an diesem Sonntag gerne nach Hause. Dafür muss

man sich bis Donnerstag, 18. Februar **anmelden**. Bitte geben Sie für die Auslieferung eine Zeit und das Menü an.
Auslieferung von **11.00 bis 13.00 Uhr**

Projekt

Das kleine Hilfswerk Bassotu wurde 1997 vom Altendörfler Unternehmer Alois Bruhin ins Leben gerufen. Es ist nach einem See in Tansania benannt. Es setzt sich für Menschen in diesem Land ein, begleitet und finanziert Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Lebensqualität sowie die Aus- und Weiterbildung junger Menschen im handwerklichen Bereich. Ein Vorzeigeprojekt ist beispielsweise die Klinik Mwangi mit Solaranlage bei Kasulu.



Solaranlage der Klinik Mwangi

Bild: zVg



Pfarrei Lachen

Pfarrer Ernst Fuchs, lic. theol. 055 451 04 74, pfarrer@kirchelachen.ch
Pfarrsekretär Gabriel Schwyter 055 451 04 70, sekretariat@kirchelachen.ch
www.kirchelachen.ch

KI = Pfarrkirche
RK = Kapelle im Ried
BI = Kapelle Biberzelten; SP = Spitalkapelle
PZ = Pfarreizentrum

Gottesdienste

Samstag, 13. Februar

17.00 RK Hl. Messe

Sonntag, 14. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für Pro Pallium

09.30 KI Eucharistiefeier

11.00 KI Eucharistiefeier

Montag, 15. Februar

09.30 SP Hl. Messe

14.00 RK Rosenkranz

Dienstag, 16. Februar

13.40 KI Schulgottesdienst 3. Klasse

18.30 KI Hl. Messe

Aschermittwoch, 17. Februar

Fast- und Abstinenztag

10.00 KI Hl. Messe mit Aschensegnung

18.00 RK Hl. Messe (italienisch)

18.30 KI Hl. Messe mit Aschensegnung

Donnerstag, 18. Februar

10.00 BI Hl. Messe

Freitag, 19. Februar

13.00 KI Schulgottesdienst 6. Klasse

18.30 KI Hl. Messe

Samstag, 20. Februar

17.00 RK Hl. Messe (italienisch)

Sonntag, 21. Februar

1. Fastensonntag

Kollekte für Fastenopfer

09.30 KI Eucharistiefeier

10.00 RK Syr.-orth. Gottesdienst

11.00 KI Eucharistiefeier

12.00 KI Taufe von Aurora Stabile der
Carmen und des Giovanni
Stabile (Lachen)

Montag, 22. Februar

Kathedra Petri

09.30 SP Hl. Messe

14.00 RK Rosenkranz

Dienstag, 23. Februar

Hl. Polykarp

13.40 KI Schulgottesdienst 3. Klasse

18.30 KI Hl. Messe

Mittwoch, 24. Februar

Hl. Matthias

10.00 KI Hl. Messe

Donnerstag, 25. Februar

10.00 BI Hl. Messe

14.00 RK Rosenkranz

Freitag, 26. Februar

18.30 KI Hl. Messe

Samstag, 27. Februar

17.00 RK Hl. Messe (italienisch)

Sonntag, 28. Februar

2. Fastensonntag

Kollekte für «ehertraite»

09.30 KI Eucharistiefeier

11.00 KI Eucharistiefeier

Gottesdienstzeiten am Sonntag

In den letzten Wochen zeigte es sich, dass der 10.30-Uhr-Gottesdienst ständig überbucht war und wir leider Leute abweisen mussten. Im Gottesdienst um 8.30 Uhr gab es hingegen immer genügend freie Plätze. Unser Ziel ist es, allen, die einen Gottesdienst mitfeiern möchten, einen Platz anbieten zu können. Wir haben uns daher entschieden, bis auf weiteres wieder jene Zeiten einzuführen, die offensichtlich den Bedürfnissen der meisten eher entsprochen haben. **Ab 14. Februar** gelten daher die folgenden Gottesdienstzeiten:

- **Sonntag, 09.30 Uhr, Eucharistiefeier**
 - **Sonntag, 11.00 Uhr, Eucharistiefeier**
- Sollte die Nachfrage das Angebot übersteigen, werden wir einen weiteren Gottesdienst anbieten und umgehend darüber informieren.

Allgemeine Informationen

An einem Gottesdienst in der Pfarrkirche können höchstens 50 Personen teilnehmen. Damit wir keine Personen wegwei-

Gedächtnisse

Sonntag, 14. Februar, 9.30 (KI)

Stiftmesse für Antonia Hanimann, Alfred Kälin, Norbert Stählin-Jost, Mathilde Wyss-Furrer und Angehörige

Sonntag, 14. Februar, 11.00 (KI)

Dreissigster für Albert Bohli
Stiftmesse für Elisabeth Benz-Schwyter, Anton Krieg, Anna Hüppin-Hegner

Sonntag, 21. Februar, 9.30 (KI)

Stiftmesse für Pfarrer Georg A. Gangyner, Valentin Kessler-Steiner, Louise Wind

Sonntag, 21. Februar, 11.00 (KI)

1. Jahrestag für Paul Büeler
Stiftmesse für Philomena Ruchti-Mächler,

Sonntag, 28. Februar, 11.00 (KI)

Stiftmesse für Alfred Schriber-Steinegger, Alois und Erna Rauchenstein-Fritsch, Karl und Josy Lamperti-Wattenhofer

sen müssen, bitten wir Sie, sich für die Sonntagsmessen telefonisch oder online anzumelden. Anmeldeschluss: Freitag, 16.00 Uhr, vor dem betreffenden Sonntag.

Reservierte Plätze werden bis 5 Minuten vor Gottesdienstbeginn freigehalten. Nicht in Anspruch genommene Plätze werden danach weitergegeben.

Solange die Höchstzahl nicht erreicht ist, sind selbstverständlich auch unangemeldete Personen herzlich willkommen.



Neue Gottesdienstzeiten beachten!

Bild: zVg

Aschermittwoch

Das Tagesgebet des Aschermittwochs ist Programm für die gesamte Fastenzeit:

«Getreuer Gott,
im Vertrauen auf dich
beginnen wir die vierzig Tage der
Umkehr und Busse.
Gib uns die Kraft zu
christlicher Zucht,
damit wir dem Bösen absagen
und mit Entschiedenheit
das Gute tun.»

Das Erste, der Ausgangspunkt von allem ist das Vertrauen auf Gott. Wir beginnen diese 40 Tage nicht in erster Linie damit, dass wir unsere guten Vorsätze benennen. Fastenzeit ist nicht eine Art von religiösem Trainingslager, sondern erneuerte Ausrichtung auf



«Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst» (Gen 3,19). Auflegung der Asche am Aschermittwoch (vor Corona!)

Bild: Pixabay

Gott. Die Fastenzeit will uns die Chance bieten, Kopf und Herz herauszustrecken aus dem Kreislauf, in den wir durch unsere alltägliche Arbeit und unsere Gewohnheiten eingespannt sind.

Wie das geht, sagt uns der zweite Satz des Gebetes: Gib uns die Kraft zu christlicher Zucht, damit wir dem Bösen absagen. Manch einem steigen unangenehme Bilder aus der Schulzeit auf, als noch Zucht und Ordnung herrschten ... Wenn wir aber auf die ursprüngliche Bedeutung des Wortes hören, kann sich für uns ein positiver Sinn von »Zucht« erschliessen. Zucht kommt von ziehen. Richtig verstandene Zucht, d.h. ein gutes Mass und die rechte Ausrichtung des Lebens werden nur demjenigen gelingen, der sich von etwas ziehen lässt, sich anziehen lässt, innerlich gezogen wird. Genau daran wollen die hl. 40 Tage uns wieder erinnern: »Was zieht dich eigentlich in deinem Leben? Was ist der Motor, die innere Dynamik, die dich nach vorne treibt?« Mit dieser Frage stellt die Fastenzeit uns zugleich neu den Gott vor Augen, der die Menschen an sich ziehen will (Joh 12,32). Richtig verstandene christliche Zucht ist

also nicht zuerst eine Sammlung von Verhaltensmassregeln und »züchtigen« Eigenschaften, sondern die Bereitschaft, sich von Gott anziehen, von ihm bewegen zu lassen.

Die Bitte gibt sich nicht damit zufrieden, dass wir dem Bösen absagen, sondern sie will auch, dass wir mit Entschiedenheit das Gute zu tun. Christsein ist eben nicht nur Abkehr vom Bösen, sondern Hinkehr zum Guten. Dieses Gute ist keine abstrakte Sache, sondern es muss konkret werden. Darin hat Erich Kästner mit seinem bekannten Spruch recht: Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es. Das Gute ist nicht abstrakt. Das gilt für uns Christen umso mehr, als wir davon überzeugt sind, dass das Gute nicht ein irgendein Etwas, nicht ein jenseitiger philosophischer Wert ist, sondern ein Gesicht hat: das Gesicht Jesu von Nazaret. Er ist der Gute, das Gute in Person.

Quelle: nach einer Predigt von Bischof Stephan Ackermann

Schulgottesdienste Oberstufe

Die beiden geplanten Schulgottesdienste am Mittwochmorgen vor den Sportferien **fallen aus**. Das Coronaschutzkonzert der Oberstufe lässt die Durchführung nicht zu.

Kollekten

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Kollektenbeiträge im Januar 2021:

01.01. FriedensDorf Broc	Fr.	210.65
03.01. Inländische Mission	Fr.	232.65
06.01. Sternsingerprojekt Missio Kirchenopfer	Fr.	572.90
Spenden	Fr.	300.00
Total	Fr.	872.90
08.01. Erlös Friedenslicht	Fr.	257.20
10.01. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr.	352.05
17.01. Seelsorgehilfswerk Kanton Schwyz	Fr.	156.60
24.01. Pro Filia Zentralschweiz	Fr.	176.55
31.01. Schweizer Seelsorge- stiftung	Fr.	340.90

Blick in die Statistik

Mit Stichdatum 2. Februar 2021 lebten in unserer Pfarrei 4'342 Katholikinnen und Katholiken. In den letzten 10 Jahren ist die Anzahl der Katholiken in Lachen gleich geblieben, obwohl in dieser Zeit mehr als 2'500 Menschen in Lachen zugezogen sind. Da auch die Anzahl der Reformierten sich im etwa gleichen Rahmen bewegt wie vor 10 Jahren (2020: 1'188) und sich die Kirchenaustritte auf einem vergleichsweise tiefen Niveau bewegen, dürfte ein grosser Teil der Neuzuzüger keiner der beiden grossen Kirchen in der Schweiz angehören. Die Zahl der Menschen ohne bzw. mit einer anderen Konfession oder Religion hat in

der Gemeinde Lachen jedenfalls markant zugenommen: im Jahre 2010 waren dies 2'253, im Jahre 2020 schon 3'651 Personen. Fast 80 Prozent der Katholiken sind Schweizer. Die etwa 20 Prozent Ausländer stammen aus 39 Nationen. Italiener, Deutsche und Portugiesen sind dabei die absoluten Spitzenreiter:

- Schweiz	3'423 Personen
- Italien	365 Personen
- Deutschland	149 Personen
- Portugal	109 Personen
- Österreich	50 Personen
- Kroatien	42 Personen
- Polen	35 Personen
- Kosovo	26 Personen
- Spanien	21 Personen
- Slowakische Republik	16 Personen

Der dreizehnte Apostel

Matthias wird als der dreizehnte Apostel bezeichnet. Am 24. Februar ist sein Festtag. Er ist der einzige Apostel, der nördlich der Alpen begraben ist und zwar in Trier. Matthias' Berufung, von der die Apostelgeschichte (Apg 1,15-26) erzählt, ist untrennbar mit dem Verrat Jesu durch Judas verbunden.

Warum wird er häufig als dreizehnter Apostel bezeichnet? Es gibt einen Streit der Gelehrten, ob Matthias nach christlicher Überlieferung tatsächlich der von Gott vorgesehene zwölfte Apostel ist oder ob Paulus von Tarsus die Gruppe vollendet hat. Paulus, der Christenverfolger, der nach einer Erscheinung Jesu zum wohl erfolgreichsten Missionar des Urchristentums wurde, nannte sich selbst Apostel der Heiden und Apostel der Völker. Und während die Paulusbriefe Bestandteil des neuen Testaments sind, taucht der Name Matthias nach seiner Wahl nicht wieder auf.

Entsprechend wenig ist über das Leben des Heiligen bekannt. Nach seiner Berufung zum Apostel soll der Sohn reicher Eltern zunächst in Judäa gepredigt haben und später in heidnische Gebiete bis nach Äthiopien gelangt sein. Eine Legende besagt, dass er dort um das Jahr 63 von Heiden halbtot gesteinigt wurde und schliesslich durch ein Beil den Märtyrertod fand. Aus diesem Grund wird Matthias häufig mit Beil oder Schwert dargestellt.

Seine Reliquien sollen zunächst vollständig in der Kirche Santa Maria Maggiore in Rom bestattet worden sein. Zu Beginn des 4. Jahrhunderts wurde ein Teil auf Geheiss der Kaiserin Helena nach Trier gebracht. Das Grab befindet sich dort seit 1127 in der Basilika der Benediktinerabtei St. Matthias und ist seit dem Mittelalter Anziehungspunkt für Pilger aus ganz Deutschland.

Quelle: katholisch.de